

# Leseauftrag 22

## Judith

Dieses Buch ist wahrscheinlich an der Wende vom 2. zum 1. Jahrhundert vor Christus in Palästina entstanden. Es ist in griechischer Sprache überliefert.

Es bezieht sich nicht auf ein konkretes geschichtliches Ereignis, sondern ist eher eine Lehrschrift im Gewand einer geschichtlichen Erzählung.

Es geht darin grundsätzlich um die Gefährdung des Volkes Gottes durch das feindliche Heidentum im Allgemeinen. Es geht um das immer wiederkehrende Thema von Gefahr, Anfechtung und Bewährung in der Auseinandersetzung mit den Mächten, die Israel umgeben.

Es ist schwer, etwas beim Lesen auszulassen, da gerade in den wechselnden Reden viel vom Geist des Buches rüberkommt.

**Lest die Geschichte ruhig im Ganzen von Kap 1 - 13!**

Der Rest ist nicht mehr so wichtig.

Hier nur ein paar Hinweise auf Highlights:

### **Jdt 5:**

Hier finden wir in einer fiktiven Rede des Ammoniters Achior eine wunderbare Kurzzusammenfassung der Geschichte Israels mit ihrem Gott. Er wird vom Autor sogar zu Israels Fürsprecher und zum Verkünder der Macht Jahwes gemacht.

### **Jdt 8:**

Hier lernen wir wieder einmal eine Frau als Hauptfigur einer Geschichte kennen. Judith wird zur prophetischen, erfinderischen, entschlossenen Heldin ihres Volkes.

### **Jdt 10:**

Ohne Zurückhaltung plant Judith, ihre weiblichen Reize für den guten Zweck einzusetzen.

### **Jdt 11:**

Und wie sie dem Holofernes Honig um den Bart schmiert und ihn um den Finger wickelt!

### **Jdt 13:**

Erbarmungslos zieht Judith ihre Schlinge zu.

